

Meesburger Zeitung

Meesburger Zeitung

Kreistag

Meesburger Kurier

Belegpreis monatlich RM 2.50 ...

Belegpreis für 6. 10. 15. 20. 25. 30. ...

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Meesburg. Einzelpreis 15 Rp. Meesburg, Freitag, den 6. September 1929 Nummer 209

Dr. Stresemann denkt an Rücktritt.

Neues in Kürze.

Die Besprechungen der Bundtagsfraktionen über den Eintritt der Deutschen Volkspartei in die Freispartei...

In der Sozialpolitischen Anknüpfung am Donnerstag wurde bekanntgegeben, daß das Reich am 1. September einen Höchstbetrag von 16 Millionen Mark für die Arbeitslosenversicherung berechnen mußte.

In der Frage der Beziehungen der Länder zum Reich hat der Reichsinnenminister neue Einladungen an die Länderregierungen für den 4. Oktober ergehen lassen.

Die Wiener Weltspott gibt eine Zusammenfassung aller Waffensünde in Österreich seit dem 1. Mai...

Die Londoner Times meldet: Der erste Transport von Frauen und Angehörigen der Rotarmisten trifft am 18. September auf englischen Boden ein.

Der Rotterdam Courant meldet aus London: Im englischen Parlament kommt der Voranschlag erst im Oktober zur parlamentarischen Abstimmung.

Das Echo de Paris meldet aus Bordeaux, daß in Italien Versammlungen der Marinebesatzung stattfinden.

Der Mailänder Corriere della Sera meldet von Unruhen im serbischen Grenzland gegen Albanien.

Schwere englische Kämpfe in Palästina.

Aus Jerusalem werden die ersten britischen Verluste im Kampf mit Arabern in Gasa gemeldet. Die dortigen britischen Truppen arbeiten in einem Kampf mit Abteilungen der britischen Besatzung der Sinaihalbinsel...

Unerwartete Schlaglichter.

Der Rotterdam Courant gibt ein Interview mit Dr. Stresemann wieder, das großes Aufsehen erregt, weil Dr. Stresemann darin die Möglichkeit seines Rücktritts ins Auge faßt.

Dr. Stresemann habe erklärt, es sollte eigentlich gesetzlich verboten werden, daß jemand länger als fünf Jahre Minister sein könne. Die gegenwärtige Zeit stelle an Minister ganz außerordentlich hohe Anforderungen...

Anßerdem sei seine politische Laufbahn während der letzten sechs Jahre seiner Ministerstätigkeit überaus schwer gegangen. Man habe es ihm nicht leicht gemacht. Es habe eine Zeit gegeben, wo er für alle die persönlichen Angriffe, die gegen ihn gerichtet worden seien, selbst für die geringsten unbedeutenden Blätter, sehr empfindlich gewesen sei.

Der Schreiber des Artikels führt aus, daß Stresemann Selbstbetrüfung genug besitze, um die persönliche Ruhe, die sein Gesundheits-

zustand erfordere, zu finden, daß es aber mehr als fraglich sei, ob er auch seine geistige Aktivität darauf ausrichten könne. Von dem Wert, das Stresemann im Jahre 1924 auf sich genommen habe, sei nun viel vorüber, aber ein kräftiger Geist sei noch nötig, um es zur vollen Entfaltung zu bringen.

Die Worte Dr. Stresemanns, er würde auch ohne Bedauern von seinem Posten scheiden, wenn man ihn zu Fall brächte, belägen, wie auch der Interviewer andeutet, eigentlich aus, daß Dr. Stresemann trotz seiner zu Beginn des Internements dargelegten Ansicht über die Unmöglichkeit mehr als fünfjähriger Amtsdauer nicht freiwillig sein Amt niederlegen will.

Angefaßt der bisherigen Kampferführigkeit des Ministers und der großen Propaganda der jetzigen Regierung für die angeblichen deutschen Erfolge im Saag ist das sehr erhellend und kann anders zu verstehen, als daß Dr. Stresemann selbst seiner „Erfolge“ doch vielleicht nicht sicher ist oder aber, daß innerhalb seiner eigenen Partei die Gegner nicht gegen Saag doch stärker ist, als bisher bekannt war, so daß Dr. Stresemann nicht auf ihre einmütige Gefolgschaft rechnen kann.

Der Reichstagsattentäter stellt sich selbst?

Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Frankfurt am Main: Bei der heiligen Reichstagsfeierlichkeit meldete sich gestern Abend der 30 Jahre alte Kaufmann Josef Zeit und gab an, daß er es sei, der das Bombenattentat auf den Reichstag in Berlin verübt habe. Bei einer eingehenden Vernehmung vor der Staatsanwaltschaft sagte er aus, daß er den Anschlag aus politischen Zwecken verübt habe, um damit zum Ausdruck zu bringen, daß er und seine Gefolgsleute mit den gegenwärtigen Verhältnissen unzufrieden seien.

Bei der Staatsanwaltschaft haben die Aussagen des Mannes einen ernst zu nehmenden Eindruck gemacht.

Aus Berlin verlautet: Noch immer gehen die Ermittlungen nach den Reichstagsattentätern ohne Erfolg. Auf für die Polizeibeamten sind Verhörungen für das Aufsuchen von Spuren der Täter ausgesetzt. Allein 20 Beamte sind ausschließlich mit der Sichtung der Denunziationen beschäftigt.

Drohbriefe.

Die geheimnisvollen Attentate in Norddeutschland und der Anschlag auf das Reichstagsgebäude haben eine neue geheimnisvolle Forderung geschoben. Die verschiedensten Behörden und Unternehmungen haben Drohbriefe erhalten, in denen Sprengstoffattentate angekündigt werden.

Die Kollage der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung.

Die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenversicherung teilt u. a. mit: Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenversicherung hat beschlossen, wie aus einem Rundschreiben an den Verwaltungsrat hervorgeht, die Entwidlung in der Frage der Reform der Arbeitslosenversicherung mit lebhafter Sorge. Die

Reihe von anonymen Schreiben erhalten, wonach gegen die Sprengschreiber in Berlin Missetaten geplant seien.

Die Kriminalpolizei hat bereits Maßnahmen ergriffen, um etwaigen tatsächlichen vorhandenen Missetaten unverantwortlicher Elemente zu begegnen. In alle Sprengschreiber sind telegraphische Weisungen ergangen, ihre Gebäude strengstens überwachen zu lassen. Gleichfalls sind die Ermittlungen nach den unbekanntem Briefschreibern mit dem größten Nachdruck aufgenommen worden.

Neues Bombenattentat in Cümburg.

Gente nacht gegen 1 Uhr explodierte neben dem Haupteingang zum Regierungsgebäude in Cümburg ein gewaltiger Knall und großer Sprengwirkung eine Bombe. Ein Pfeiler des Kellergebüdes, in das die Bombe gelang war, wurde herausgerissen, einzelne Mauersteine flogen 25 Meter weit an die gegenüberliegende Raftkasswand. Die Bombe durchschlug das Kellergebüde. In dem darüberliegenden Büro des Bezirksauschusses wurden starke Vermutungen angeregt. Ein Schreibstift verlor halb in der Fußbodenöffnung, die mehrere Meter höher, mit Affen angehängten Remise für ein weiblich durchgehendergeworfen. Der Zeitpunkt des Anschlags war günstig gewählt, da ein Teil der Regierung, darunter der Bezirksauschuss, gegenwärtig in einen Neubau umzieht. Niemergangspräsident Dr. Herbst, der über dem hart gefährdeten Erdbogen ist, blieb unverletzt. Die Abfertigung im Gebäude verliefte zunächst. Die zündenden Stellen, das Polizeipräsidium, die sämtliche Sanitätser- und Polizeistationen der Umgebung wurden in Kenntnis gesetzt. Polizeipräsident Benker traf mit mehreren Beamten aus Harburg ein und hat die Ermittlungen aufgenommen. Von den Tätern stellt vorläufig noch jede Spur.

Verzögerungen, die das Reformgesetz bisher erlitten hat, und die ihm noch weiterhin bevorstehen scheinen, haben den Präsidenten Dr. Ernst veranlaßt, im Interesse der Reichsanstalt erneut an allen in Betracht kommenden Stellen auf eine schnelle Erledigung zu drängen.

Jeder weitere Zeitverlust erhöht die Lage der Reichsanstalt in finanzieller und verwaltungsmäßiger Hinsicht. Kann das Gesetz erst am 1. November d. J. in Kraft

treten, so besteht die Gefahr, daß die Reichsanstalt im Winter wiederum erhebliche Darlehen vom Reich in Anspruch nehmen muß, um ihren gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Die kaufmännischen Angestellten zur Reform der Arbeitslosenversicherung.

Von Paul Jäger. Gauvorsitzer im Gau Mitteldeutschland des Deutschen Handlungsgehilfenverbandes. Die Differenzen im Streit um die Reform der Arbeitslosenversicherung sind durchaus nicht einfach auf die Formel die Unternehmer, dort Arbeitnehmer zu bringen. Gemäß gibt es „Mittelstufen“ auf beiden Seiten. So wenig geistige Mühe der Vorfrage macht, die Leistungen der Versicherung abzubauen, um sie zu sanieren, so beachten und geringwertig ist auch der Vorfrage, durch eine Beitragserhöhung aus der Klemme herauszukommen. Gegen die Beitragsreform, die der sozialdemokratische Reichsarbeitsminister durchsetzen will, sprechen nicht nur allgemeine wirtschaftspolitische Gründe, sondern hauptsächlich die Bekümmerten weitaus Gruppen der Beschäftigten selbst, die bisher hoch durch die Beitrags- und Leistungssteigerung zu außerordentlichen Opfern herangezogen wurden. Die Sozialdemokratie sucht annehmend den Ausgleich nicht mehr zwischen Kapital und Arbeit, sondern zwischen dem Grundbesitz und Bauernstand und den Bauarbeitern, sondern sie drückt die materielle Lage von Arbeitergruppen, die selbst zu den wirtschaftlich Schwachen zählen, deren Ansprüche an die Arbeitslosenversicherung sich jedoch in dem Maße verschlechtern, in dem die Beiträge höher werden und deren Rechte mit der Dauer der Beitragszahlung um nichts besser werden.

Vor allem fühlen sich die Gruppen der Privatangestellten bedroht, deren ihre wissenschaftliche Einordnung in die Arbeitslosenversicherung Widerstand zu erheben. Die Versicherung aber beruflichen und sozialen Unterschiede wird für die Privatangestellten einseitig untragbar. Berufliche Organisationsfehler und psychologische Irrtümer sind dem Arbeitgeber bei der Schaffung des Gesetzes unterlaufen. Die Sozialdemokratie im Reichstag trauen sich, diese Irrtümer bei der Reform zu beseitigen.

Die Privatangestellten, die in ihrer überwiegenden Mehrheit in den dominierten bürgerlichen Berufsständen, z. B. im D. S. V., die weitaus Angestellten im S. W. M., ihre Vertretung haben, genießen die aus besondere politische Feindschaft der Sozialdemokraten im Reichstag, die keine handlichen, gesellschaftlichen und sozialen Unterschiede haben wollen. Dabei braucht die soziale Stellung und die berufliche Selbstständigkeit dieser Gruppen nicht mehr bewiesen zu werden. Sie haben in den Angestellten-Strahlen-Gruppen, in der Angestelltenversicherung in ihren gemeinschaftlichen Wohlfahrtsvereinigungen ganz vorbildliche und leistungsfähige soziale Institutionen, die nach der Verzögerung haben, daß die Sozialdemokratie nicht mitreden wollen.

Nun will man es den Kaufmannsgehilfen verneinen, auch die Arbeitslosenversicherung in beruflich-soziale Selbstverwaltung zu nehmen, trotzdem besteht, daß diese angereichernten Gruppen sich von den bisherigen Beiträgen befreien und berufsmäßige Leistungen erwarren würden, als die finanziell leistungsfähigen und wegen ihrer Arbeit unbefriedigt und bürokratische Arbeitslosenversicherung. Die Forderung nach Erlassung des im Reichstag neuerdings abgelehnt worden, teils aus tatsächlichen, teils aus prinzipiellen Gründen. Wir beobachten es, daß man sich so fräglich bemüht, in weiten Volkserhebung durch die Aufrechterhaltung des bisherigen Zustandes, der ein soziales Unrecht bedeutet, die Sozialversicherung zu diskreditieren und ihr auch hier, wie in der Krankenpflege, Gegner zu erziehen.

Was hat alles Heben von Reichsminister für einen Sinn, wenn die Würde und Reich eines so zahlreichen und wichtigen Berufsstandes, wie ihn die Kaufmannsgehilfen darstellen, durch ihre schematische Überforderung



Zwangsvollstreckung in der Arbeitslosenversicherung einfach übertragen wird? Die Forderung nach den Erträgen in der Arbeitslosenversicherung wird deswegen nicht verschoben. Sie ist für die Privatwirtschaften eine politische Kardinalforderung.

Handwerk und Sozialversicherung.

Die Ausschüsse für Sozialpolitik und Versicherungsfragen des Deutschen Gewerkschafts- und Arbeitgeberverbands des Reichsverbandes des deutschen Handwerks beschäftigen sich in Hannover mit dem Versuchsaufbau einer Sozialversicherung. Die Ausschüsse setzen die Verantwortlichkeit an der Ausgestaltung des Gesetzes mitzuarbeiten. Zur Altersversicherung des selbständigen Handwerkers wurde den Handwerkern und Gewerbetreibenden ein besonderer Fonds zu sammeln. Die Einbeziehung in die staatliche Zwangsversicherung und die Erziehung eigener Zwangsversicherungen für das Handwerk wurde abgelehnt.

Zur Reform der Arbeitslosenversicherung wurde folgende: Vermehrung einer Beitrags-erhöhung, Einwirkung durch Erparnisse.

Reichsminister Dr. Curtius bei Hindenburg.

Reichspräsident von Hindenburg empfing am Donnerstag den Reichspräsidentenminister Dr. Curtius, der in Vertretung des Reichspräsidenten des Auswärtigen, Dr. Stresemann, Bericht erstattete über den Gang und das Ergebnis der Haager Konferenz. Der Reichspräsident sprach dem Minister, zugleich mit dem Reichspräsidenten der Delegation, seinen Dank für die in schwierigen und mißvollen Verhandlungen geleistete Arbeit aus. Insbesondere gab der Reichspräsident seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß endlich das Recht Deutschlands auf Vereinerung des Rheinlandes als Grund fremder Verfassung in naher Zukunft erfüllt werden sollte. Der Reichspräsident sprach ferner die Erwartung aus, daß von der jetzt erreichten Etappe aus die Lösung der noch offenen Reparationsfragen und die volle Wiederherstellung der deutschen Staatshoheit erkämpft werden müßte.

Volkspartei gegen Haag.

Aus Berlin verlautet: Die Befürchtung, daß der Youngplan keine Mehrheit im Reichstag finden könne, steigern sich jetzt auch in den Regierungsparteien. Scholz' Rede in Königsberg hat wie eine Bombe gewirkt, weil sie auf erste Unstimmigkeiten auf der Volkspartei über den Youngplan hinweist. Von prominenten Führern der Volkspartei hörte man gestern im Reichstag, daß für sie persönlich eine Stimm-energie für den Youngplan unter dem Haag getroffenen finanziellen Versicherungen nicht in Frage komme. Erst Dr. Stresemann müßte wieder in der Volkspartei Klarheit bringen.

Der demokratische Berliner „Wochenblätter“ schreibt: „Wie Dr. Stresemann Partei zu dem Haager Ergebnis sich stellt, das kann man nicht aus der Königsberger Rede ihres Fraktionsvorsitzenden Dr. Scholz schließen, die sich immer wieder auf Preisfreiheit beruft, mit diesem Hinweis von einem „bedenklichen Ergebnis“

Asiaten in Europa.

Von Paul Erner. Die Wolga ist ein Strom Europas und doch leben in seinem Ufergebirge Millionen Asiaten. Die Sowjetrepublik hat dieses Reich der etwa 120 Millionen Asiaten zu einem selbständigen Staat, zu einer eigenen Sowjetrepublik gemacht. Dieser allerdings die Selbständigkeit, praxis-mäßig hat, ist von hier aus schwer zu übersehen, denn diese Kalmücken dürften selbst keinen allzu großen Wert auf Selbstregierung legen, da sie zumeist noch völlig als Nomaden leben.

Unter dem reinen und interessanten Völker-material des weiten russischen Reiches gehören die Kalmücken sicherlich mit zu dem interessantesten und sensationellsten. Vor mehr als zwei Jahrhunderten sind sie aus ihren Wohnstätten in Asien vertrieben worden und wandern durch die unendlichen Weiten Mittelasiens in die spanische Steppe und haben sich schließlich am westlichen Ufer der Wolga niedergelassen. Auf dem Ufer, hingen Stämme der unteren Wolga fanden sie geringe Weiden für ihr Vieh und letzten ihrer Nomadenleben fort. Dieser sind alle Verläufe der Sowjetregierung, die umherziehenden Weidewirtschaften haben zu machen. Der Nomadenstaat hat die Kalmücken wahrscheinlich aus dieser bewohnt, wofür in den übrigen russischen Stämmen aufzugeben oder zum mindesten ihr völlig den Sitten und Gebräuchen des europäischen Kulturmenschen anpassen.

Sie haben auch ihre Religion treulich bewahrt und leben als Buddhisten in Europa. Die 120 Millionen Asiaten dürften die größte buddhistische Gemeinde sein, die Europa aufzuweisen hat. Sie haben sich bei der Ausübung ihres Gottesdienstes um großen Teil ihre alten Gebräuche bewahrt und nur in Bezug auf die Ausgestaltung der Kirchen und Gebetshäuser hat sich bei ihnen der Einfluß des Landes, der Einfluß Asiens, bemerkbar gemacht. Nach heute ist der uraltgoldene Buddha kaum fähig auf seinem Thron, aber er ist in herrliche, feingekleinete Gewänder gekleidet. Noch jetzt der buddhistische

spricht, das große Befreiungsmerk aber nur freist. Dr. Scholz hat sich nach Königsberg begeben, ehe ihn die Minister Dr. Stresemann und Dr. Curtius über die Vergänge im Haag persönlich unterrichten und ehe sie namentlich ihm nähere Aufschlüsse über die „Kontrollfrage“ geben konnten, die nach unserer Überzeugung in dem unter gegebenen Umständen günstigsten Sinne ohne eine weitere Ver-

Graf Westarp über die Dauerkontrolle.

In der „Kreuzzeitung“ behandelt Graf Westarp unter der Überschrift „Die Dauerkontrolle der entmilitarisierten Zone“ das Auskommen über die Kontrolle der entmilitarisierten Zone vom 30. August, das vom Staatssekretär des Auswärtigen Henderson bei der Schlussabgabe der politischen Konferenz in Locarno verlesen worden ist. Der umfangreiche Artikel über die Dauerkontrolle des Artikels 219 des Versailler Vertrags, dem die Untersuchungsprotokolle vom 24. Dezember 1924 und dem Abkommen vom 30. August befehligt, stellt am Schluss auf Grund der vorangehenden juristischen Darlegungen folgende Forderungen auf: „Das Abkommen vom 30. August enthält ein doppeltes Untersuchungsresultat, nämlich a) ein Erkenntnis, daß das Untersuchungsrecht des Völkerbundes sich auf die Kontrolle der Entmilitarisierung bezieht; b) die Ausdehnung der Zuständigkeit der in französisch-deutschen und belgisch-deutschen Verträge vor Locarno vorgesehenen beiden Verleischungskommissionen auf alle Streitigkeiten der Entmilitarisierung und mit dieser Zuständigkeit;

Neue Regierungsniederlage.

Sämtliche Anträge zur Reform der Arbeitslosenversicherung abgelehnt. Nachdem die geplante normale interfraktionelle Besprechung Donnerstags nicht zustande gekommen war, trat der Sozialpolitische Ausschuss zur Beratung der Vorschläge der Weissen Vorklage zusammen. Reichsarbeitsminister Weisse gab eine Aufstellung über die Erparnisse, die auf Grund der Anträge der einzelnen Parteien erachtet worden sind. Danach entfallen auf die Anträge der Sozialdemokraten und Demokraten 21 Millionen, des Zentrums 45 Millionen, der Christlichsozialisten 137,5 Millionen, der Deutschen Volkspartei zusammen 165,3 Millionen, der Reichsnationalen zusammen 160 Millionen.

Franz Teich gab für das Zentrum und die Bayerische Volkspartei eine Erklärung ab, in der sie die Zentrumsvorlage begründete und die Anträge der Christlichsozialisten, der Deutschen Volkspartei und der Reichsnationalen ablehnte, ebenso aber auch die Bestimmungen der Regierungsvorklage über die Sonderregelung für Selbstarbeitskräfte.

Der Reichsarbeitsminister Dr. Habermacher wandte sich gegen die Weissen Vorklage und fügte an, daß seine Partei für die Weissen Vorklage ist.

Briands Wirtschaftseuropa.

Frankreich unterzeichnet die Schiedsgerichts-klausel. Briand ließ gestern im Völkerbund in Genf eine große Antwortrede auf die Rede Wiedersheim's. Er sprach viel und schön über das Friedensschicksal der Völker, betont aber die alte französische These, mit der bisher jede Erklärung verurteilt wurde: erst Sicherheit, dann Abrüstung. Kann ging er zum Weltfriede über und erklärte zu seinen

Wortern die Gläubigen mit den jenseitigen Nomaden einer tugendlichen Weise zur Arbeit, noch begleitet das zehnjährige Dichter auf seinen Reisen in Asien und den Wundern des Gottesdienstes, indem es den himmlischen Rhythmus epischer Andacht herbeizubereit. Aber in den Tempeln leidet hängen bereits Fäden und Wunden, die eine seltsame Melancholie über die Welt legen. Die Weisse aber des Buddhismus wird noch unerschütterlich geliebt, denn Jahr für Jahr ziehen junge Kalmücken den weiten Weg nach den buddhistischen Höhlen Tibets, um dort die Weisheiten der buddhistischen Lehre zu erlernen.

Die meisten Kalmücken sind naturgemäß Analphabeten. kaum 4 Prozent haben lesen und schreiben gelernt und von den Frauen noch nicht einmal 1 Prozent. Die Sowjetregierung hat sich große Mühe gegeben, die Analphabeten zu unterrichten. Die Weissen fähig zu machen, aber alle Weissen sind vorläufig vollkommen fähig. Nur selten finden man in diesen Gebieten irgend ein beschriebenes, aus ärmlichen Blüthen beladenes Dorf. Zum Teil leben diese Nomaden jedoch in ihren Zelten und sind mit primitiven alten Zelten gegenüber, die sie von dieser Gemüthsheit fortlassen wollen. Die Sowjetregierung hat deshalb versucht, auch dieser Pinguinologie Rechnung zu tragen und eine neue Anstaltsarbeit erfolgt jetzt ebenfalls mit Hilfe der Zelle. Die Sowjetpropagandisten und Missionare wohnen ebenfalls in großen aus rotem Zeugnis gebildeten Zelten und führen mit den Kalmücken ein Nomadenleben. Und von diesen roten Zelten geht nun ein Einfluss auf die Volkspartei aus, dem sich auch die Kalmücken auf die Dauer nicht entziehen können. In dem roten Zelt erhält man alle Hilfe, die man immer noch, alle es seiende Arzneien lernen die Kinder nützlich und brauchbare Dinge. Kurzum das rote Zelt ist allmählich ein wichtiger und fast unentbehrlicher Zentralpunkt des kalmückigen Zelllebens

schließung der Verträge und Abmachungen gelehrt worden ist. Wie wir erfahren, hat Reichsminister Dr. Curtius gestern vor nahebeienden Mitgliedern der Reichsstaatsrat der Deutschen Volkspartei über die Haager Konferenz berichtet, und die Aufnahme, die sein Referat fand, stand erhebtlich von der Darstellung ab, die Dr. Scholz in Königsberg gegeben hat.

Die Dauerkontrolle.

Das Recht und die Verpflichtung aus dieser Vergleichskommission, auch auf einseitigen Antrag Frankreichs oder Belgiens zur Klärung der vorgebrachten Ansprüche jede Untersuchung aus dem deutschen Boden vorzunehmen.

Diese Regelung ist für die Dauer der Locarnoverträge, also auf unbestimmte Zeit getroffen. Danach steht für uns fest:

Das Abkommen vom 30. August begründet die Dauerkontrolle der entmilitarisierten Zone, die bisher von allen deutschen Parteien ohne jede Ausnahme abgelehnt worden ist und auf deren Ablehnung sich gerade das Zentrum durch die juristischen Darlegungen seines Parteivorstandes und durch dessen Briefwechsel mit dem Minister direkt und besonderer Schärfe festgelegt hat.

Wir halten an der Ablehnung fest, und sagen auch den Kontrollabkommen wie den offiziellen Haager Abmachungen schärfsten Kampf an.“

Die Dauerkontrolle.

Das Gesetz etwa mit wechselnden Mehrheiten zu machen, Stimmen nicht zur Verfügung stellen werde. Der Sozialdemokrat Großmann hat an seinem Standpunkt fest. Der Volks-partei Dr. Weisse betonte, daß eine Vorklageerhöhung unter allen Umständen vermieden werden müsse. Nur unter dieser Voraussetzung werde seine Partei der Vorklage zustimmen.

In der Abstimmung.

wurden sämtliche Anträge der Parteien und die unfraktionellen Bestimmungen der Regierungsvorklage zur Versicherungsreform der Weisse nach abgelehnt.

Die zweite Lesung der Reformvorklage soll erst nächsten Donnerstag im Ausschuss in Angriff genommen werden, da die Weisse das Ergebnis der Reichsratsberatungen abzuwarten wünschte.

Die Vorklageerhöhung um 1/2 % wurde mit 15 gegen 9 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten bei 4 Enthaltungen des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei abgelehnt.

Panoroprogramm.

In wesentlicher Einschränkung seiner ursprünglichen Pläne: Es müßte ein Versuch unternommen werden, eine gewisse Gruppe von Völkern untereinander mit einem festen Band zu verbinden, um mit gemeinsamen Kräften gemeinsame Ziele zu erreichen. Doch hätte die Tätigkeit derartiger Völkergruppen sich nur auf wirtschaftliche Fragen beziehen.

Aus einer derartigen Gemeinamkeit könne dann die europäische Solidarität entstehen, ohne daß der Völkerbund in irgendeiner Weise hierdurch geschädigt würde. Er schloß vor.

geworden, sammelt man doch dort die Kinder, während die Eltern auf den Steppen ihrer Arbeit nachgehen, verpflügt sie und fleidet sie lauer und so haben die Kalmücken sich allmählich daran gewöhnt, daß ihre Kinder aus den roten Zelten in Kinderheimen in Stockhäusern versammelt wurden und der neuen Generation wird das Wohnen in Stockhäusern, wird der feste Wohnsitz schon etwas ganz Natürliches geworden sein. Auch eine Hauptstadt hat die Sowjets den Kalmücken jetzt gegeben, denn die alte Hauptstadt des Landes Urtachan lag — ein Autium vor der Weltgeschichte — außerhalb der Grenzen des Landes. Gissa heißt die neue Hauptstadt der Kalmücken, die heute bereits durch eine Autolinie mit der nächsten großen Stadt Urtachan verbunden ist.

Vorbereitungen zu einer Zepplin-Polarexpedition.

Im April nächsten Jahres soll unter Leitung von Fritz Hofmann eine Zepplin-Polarexpedition unternommen werden. Die zur Ausführung der Expedition in arktischer, aerologischer, meteorologischer und erdmagnetischer Hinsicht durchzuführen. Die Expedition wird vom Tromsø ausgehen und nach Alaska in das Innere der Arktis vorstoßen. Das Programm der Expedition sieht nicht eine Rekonstruktion vor, sondern stellt ein durchaus wissenschaftliches Unternehmen dar. Wichtigkeit ist eine längere Verweilung der Expedition in den Arktis, die eventuelle Entdeckung neuer Landstrichen ist gedacht. Neben Fritz Hofmann wird der baltische Polarforscher Rens von Dr.-Ing. Weissen und Hauptmann Buns teilnehmen.

Ein amerikanisches Luftfahrt-Forschungsinstitut mit deutschen Sachverständigen. Im Gebäude des Städtischen Luftbahns in Urtachan soll ein Forschungsinstitut zur Förderung der Weissen als

der Vertreter der europäischen Mächte inoffiziell die eigenen Gedanken prüfen, die Vorklage ihren Regierungen übermitteln und dann die nächste Vollversammlung des Völkerbundes diesen Gedanken von neuem erörtern sollten.

Die französische Regierung werde die Einleitung der Verhandlungen über die internationale Haager Konferenz ebenso wie die englische Regierung noch im Interesse dieser Forderung der Völkerbundesversammlung unterzeichnen werde.

Unter weite Frankreich den allgemeinen Akt des Völkerbundes über die friedliche Regelung von internationalen Streitigkeiten zuzuführen.

Der litauische Emigrantenführer in Deutschland verhaftet.

Aus Ostpreußen wird gemeldet: Deutsche Landjäger verhafteten gestern zwischen Mielichowen und Rastau den Führer der litauischen Emigranten in Polen, Michailis und für seine Anhänger. Bei den Verhafteten wurden zwei Gewehre, sechs Revolver, sechs Handgranaten, sechs schwere Bomben und viele Munition vorgefunden. Die Verhafteten gaben an, daß sie jetzt zwei Jagden in Polen suchen und den Versuch machen würden, über die Gränze nach Litauen vorzudringen, um dort Verwandte zu besuchen. Die Verhafteten wurden gefesselt und dem Amtsgericht in Stallupönen angeklagt.

Die harte Verurteilung der sechs Litauern ist nicht zu erwarten, daß diese einen Handreich geplant haben. Man nimmt an, daß sie vielleicht den Emigrantenführer, mit dem der litauische Emigrantenführer Wolodarski von Ost nach Litauen zurückkehren wird, in die Luft jagen wollten.

Französische Schüler bei Severing.

In dem alten Garten an der Wilhelmstraße empfing gestern Reichsminister Severing 200 französische Schüler aus einem aus dem bismarckianischen Litauen. Eine Kapelle der Schulpolizei begleitete die Admittationsfeier mit deutscher und französischer Musik.

Das Besondere dieses Gartenempfangs war Severings Rede, in der er nach Willkommensgrüßen und andern etwas sagte: Die Vorbereitungen des Tages zwischen unserer Nationen ist es, die alte Auffassung von den Fremden erduldet zu begraben.

Wir wollen Erkranke werden. Wenn man mit der Bezeichnung „Fremde“ ausdrücken wollte, daß die Fremden permanent nicht müßte, wollen wir die Freundschaft zwischen den beiden Völkern in Permanenz erklären!

Erwerbslosentwurf in Dresden.

Anlässlich eines in der gestrigen Dresdener Stadtverordnetenversammlung zur Verhandlung kommenden Antrags, der sich gegen den Abbau der Erwerbslosunterstützung richtete, mobilisierte gestern abend ein Aufbruch der kommunistischen Partei ein Demonstrationsgang nach dem Rathaus, dessen Umgebung jedoch durch eine starke Polizeikette abgeriegelt war, so daß es hier zu keinen größeren Störungen kam. Erst am Büchsenfuss ereignete sich eine heftige Zusammenstoß. Die Menge, die sich mit Lauten und Brechern bemächtigt hatte, ließ damit auf die Polizeiketten los, die ihrerseits vom Gummihüpfel Gebrauch machten.

Weniger der Anreifer wurden verhaftet. Eine Anzahl von Polizeibeamten wurde verletzt, davon drei schwer. Auch mehrere Demonstranten trugen Verletzungen davon. Gegen 10 Uhr abends war die Straße wiederberichtet.

„Aufschluß“ eingerichtet werden. Dieses Institut wird aus Mitteln des Guggenheim-Fonds errichtet. Von der Stadt Urtachan sind bereits 90000 Dollar bereitgestellt. Der Guggenheim-Fonds beträgt 700000 Dollar. Wichtigkeit ist die Übernahme der Urtachan des Instituts eine sehr wichtige Aufgabe für die Urtachan kommen zu lassen.

Das Ende des Kriminalromans.

Die Krimis für den Kriminalroman, namentlich in der englischsprachigen Welt, ist im Spädhin begriffen. Der Gang nach lebensnaher Aktualität hat sich jetzt der Biographie der Verbrecher zugewandt. In den letzten Wochen sind über ein Dutzend solcher Verbrecherbiographien erschienen. An dem englischen amerikanischen Verleger Knopf wird jetzt das Buch eines schillernden Verbrecherbiographen, der sich als Lebensgeschichte der Verbrecher bezeichnet, in den letzten Wochen erschienen wird. Die Titel des Buches, das gemeinlich von der Seite der meist gefürchteten Verbrecher erscheinen wird, ist „Wie ich mich durchs Leben laß“. — Eine bezeichnende Tatsache für die Metastase des amerikanischen Lebensstils.

Geman werden verhaftet.

In dem größten englischen Versicherungsunternehmen dem Lloyd, ist zu den bereits vorhandenen Versicherungszweigen ein ganzlich neuer hinzugekommen worden. Es handelt sich hier um die Versicherung von Studenten für das Wirtschaftswissenschaften-Examen. Die Versicherungsgesellschaft erhofft eine große Anzahl von neuen Versicherungsmitgliedern.

Wer ist klüger, ein Dieb oder ein Arzt? — Antwort: Der Dieb. Denn der weis ganz genau, was den Deuten fehlt, wenn er fortgeht! („Sonnenschein“)

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verzeiht ist, Strohmännchen? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Aus Merseburg.

Auf dem Aussterbe-Etat.

Es ist mal eine ganze Zeit lang so aus, als ob unser Vortermomente verjüngt würde. Man konnte damals nicht genug Papierzeile hineinpfeifen. Das Vortermomente verjüngt, aber es kam auch wieder. Daneben hat sich die Briefliche, losgelassen als demnach der meiste der dem damals erworbenen Freunde erhalten. Auch hier hat das Vortermomente die Zeche bezahlen müssen. Der Kampf zwischen den beiden geht weiter.

Der ebenen und praktische Sonnenstrahl ist nur noch in Ritzelkammern, Pergamentbären und Schaufelkammern zu finden. Die Sonne scheint heute - und besonders in diesen Tagen - nicht weniger als früher. Die kleinen Leute leben ihr auch keinen Widerstand entgegen. Man vermeidet es sogar, die Straße besonders Straßböden zu tragen. Die Menschheit braucht heute, mehr denn je früher, empfindet Freude dabei, goldig-braun-gebrannt herumlauern und, undankbar wie sie ist, den Sonnenstrahl zu vernachlässigen oder zu verweigern, der früher mit seinem bunten Licht wunderbare Reflexwirkungen in die besichtigten Geister zu zaubern vermochte.

Stelle sich in eine belebte Straßenseite und wähle die vorüberziehenden Gesichter. Die Droste hat sich längst ins Museum zurückgezogen, nachdem der Drostehof mit seinen eigenen alten, wackeligen Füßen sich das Grab geschnitten hat. (Die Frage ist, ob man ihn in dieses Grab gelegt hat oder ob er sich in eine andere in einen dampfenden Busch geflüchtet). Die Gantiggen, Kuffen und Prospektoren stehen an dem Aussterbeetat.

Vor dreißig Jahren war es noch üblich, das Sonntags, wenn die Familie ausging, sich an diesem Spaziergang auch der Herr Sohn mit dem Brautknecht oder der Tochter, die acht oder zehn Jahre später. Vater und Mutter machten einjam wie ein spätes Liebespaar durch wandelnde Alleen oder über sonnenbeschienenen Platten. Der Sohn ist sportlicher als unachtsam. Die Tochter ist auf dem Boden, vor ebenfalls oder liegt dabei auf dem Boden, um endlich einmal Luft zu haben für eine Leidenschaft. Vater und Mutter finden es sehr natürlich, daß sie wie in der guten alten Zeit ihre Spaziergänge machen. Man braucht sich weitens nicht zu ärgern, wenn man allein ist.

Ein paar alte schwarze Handschuhe tauchen sich, weil sie in ihrer Nähe gefühlt waren. Ihr Besitzer hatte sie zu einem Begräbnis aus den Händen genommen. Sie hatten ihre Luft, sich über die vielen Finger zu bewegen, die sie in der Hand, wie ein Mann, hat nur die Handfläche an; ist es nicht fürchterlich, wenn man sich die Hände so besichtigen muß? - "Nimm sie nur in die Hand", antwortete die Frau. Es ist ja nur, daß du weiche mit hast ...

Endlich!

Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von guten Tagen. Das hat erst kürzlich sich bei unserer Zepelinbeobachtung in Tokio erwiesen, das hat uns aber auch die letzte Schwärze, die man unter uns feuchte bereits unter der Hitze, und in den Zimmern sing es an, unerträglich heiß zu werden. Trotzdem hätten sich viele von uns das schöne Wetter noch ein Weilchen gelassen lassen.

Aber danken der Natur ist die Pflanzenwelt täglich unter der Hitze, die Blumen senken die Köpfe, und die Bäume und Sträucher liehen die Ohren hängen. Viele von ihnen sind schlafen gegangen für immer. Andere Felder waren ausgerodet, und der Föhnwind wurde heftigstens, kühlbar. Ein Regen nur war es, das Windliche berichtigte, sonst wäre der Staub unerträglich geworden.

Da, gestern an Spätnachmittag, wurde ursprünglich der bessere Himmel von schwarzem Gewölbe überzogen. Bald nahm er eine beängstigend schwelgerische Färbung an, so daß man Angst fürchten mußte. Ein heftiger Gewitterwind erfüllte die Luft mit dicken Staubwolken, die geradezu atemberaubend waren. Sonderbarerweise wurde heftigsten Donner fast von den Süden, und demselben Donner kam näher heran. Schwärme von Staren und Schwalben fliegen ziellos, planlos, offenbar zu Tode gedrängt, durcheinander. Aber Mensch und Tier hatten Zeit, sich zu bewegen, denn die erste Regenwolke ließ sich nun herabsenken. Es war gerade, als hätte der Himmel in der letzten Todeszeit das Regen verlernt.

Endlich am Abend kam das erlaudende Nach. Ein sanfter Regen erfrischte die Natur und erfüllt die Luft mit Wasserdampfen.

Merseburger Autofahrer unterwegs

Ein schlechtes Geschäft machte der Kaufmann W. M. aus Merseburg, der gegen ein Strafmandat der Polizei in Weichenfels in Höhe von 5 Mark Einspruch erhoben hatte. W. M. hatte die Strafbüchse in der Hand, als er auf seinem Auto, mit dem er am 7. Juli in Burgwerben hielt, seine deutschen Stempel mehr hatte. Da das Gesetz ist aber vorbestimmt, mußte sein Einspruch verworfen werden und außer den 5 Mark Strafe hat er nun noch 20 Mark Gerichtsosten, Jugendgericht und Weichenfels zu tragen. Wieder ein Beweis, daß man besser tut, kleine Polizeistrafen zu bezahlen, da sich in solchen Fällen eine gerichtliche Entscheidung stellen läßt.

Das Straßenbild im Spätsommer.

Nicht nur Menschen leben, schaffen, drängen vorwärts, auch eine Stadt hat ihr eigenes Leben. Die Stadt wächst, verändert sich, das Stadtbild wird, wenn nicht im Grunde, so doch im Einzelnen umgeformt, Neues wird gebaut, Altes fällt.

Ein Rundgang durch die Stadt - von Zeit zu Zeit - läßt dies deutlich sichtbar werden. Augenblicklich ist man eifrig beschäftigt mit dem Anbau des Rathauses.

Zu sehen ist von außen noch nicht allzu viel, der Bauzustand verweht jeden Einblick. Nur einige Blöcke zeigen, darüber hinaus. Doch ist es sehr interessant, hinter die Mauer wand zu sehen. Zum Teil ist man noch mit Ausschaffungsarbeiten beschäftigt. An anderer Stelle werden Köcher angehoben, um die früheren Betonarbeiter einlassen zu können. Das alte Bett der Gießel in schräger Richtung des Bauplans schneidet, macht es sich notwendig, das bisher nur mit einem einfachen Gewölbe überdeckt zu überbauen, um festen Grund für den Bau zu schaffen. In diesem Zweck wird eine große Betonplatte von über 11 Meter Länge, 4 Meter Breite und 40 Zentimeter Stärke gebaut, die auf die Pfeiler montiert werden wird und so den Baugrund für die frühere Fläche über dem Gießelbett abgeben muß. Man wird übrigens von einer Unterbrechung des Bauwesens absehen müssen, da der Grund unter Wasser von der Gießel her fließt. Die Arbeiten werden rüstig vorwärts.

Still ruht der Plan.

... der Vau ruht still. Am Stadthallen-gelände. Die Arbeiten an der Promenade sind vollendet. Auf dem eigentlichen Stadthallen-gelände befehlt die ganze Bebauung 2 Mann. Man wird in diesem Herbst mit dem

Wovon man in Merseburg spricht.

Vom Zirkus, Eddy Polo und anderen laufigen Sachen.

Ein Wort über Zirkus Busch.

Aus einer kleinen Wanderbahn entwickelte Busch in zäher, aufreibender Arbeit seinen letzten und besten, der im letzten Jahr zwei weitere Welten. Vängt wurden aus einem "Wandern" ehemaliger Tage die länderüberbrückenden, vollverbindenden Gärten des gewaltigen Edele-Unternehmens.

Zirkus Busch, der für kurze Zeit nun auch in Merseburg Quartier bezogen, bringt ein ganzes Heerlager von Musikern und Tieren mit sich. Die Musikanten sind in der Regel die besten, die man in der Stadt findet. Die Tiere sind ebenfalls von der besten Sorte. Die Zirkus Busch hat es sich zum Ziel gesetzt, die besten Tiere der Welt zu zeigen. Die Zirkus Busch hat es sich zum Ziel gesetzt, die besten Tiere der Welt zu zeigen. Die Zirkus Busch hat es sich zum Ziel gesetzt, die besten Tiere der Welt zu zeigen.

Onkel Bräutigam im Kasino.

Am Dienstag, 10. September, ist Onkel Bräutigam bei uns zu Gast. Max Conrad, ein echter Merseburger, hier zum 1. Male, bringt im zweiten Teil seines Neuterabends ein Verwandlungsspiel, über das der "Hannoversche Anzeiger" u. a. schreibt: Der gelirte Neuterabend von Max Conrad vom Deutschen Theater in Berlin war ein Genuß für alle Neuterfreunde. In dieser Zeit der Hofflosigkeit, in der wir mit ernstlichen Wadneren überfürt werden, wirt Neuters gelinder, reiner Humor wie ein Trant frischen Quellwassers in der Wüste - besonders, wenn es so erfrischend natürlich vorgetragen wird wie von Max Conrad, der als echter Merseburger seinen Humor auswendig wie das Einmaleins kann. Ganz besondere Anziehungskraft übt das Verwandlungsspiel "Onkel Bräutigam beim Wandern" aus, wo neben der Vertragskunft die Verwandlungskunst brillant zur Geltung kam. Das Publikum dankte mit stürmischem Beifall. Der Onkel Bräutigam findet hier genau so statt wie ihn Max Conrad in Hannover (Am und Goepelplatz) Wandern (Freizeitgesellschaft), Halle, Berlin, Hamburg usw. arggeführt hatte.

Kritikall-Palast-Sänger in Merseburg

Die bekannten Gesänger in Kritikallpalast, Sänger, Paulsen A. u. H. H. H., veranstalteten anlässlich ihres Währigen Jubiläum am Sonntag, 8. September, im "Kasino" ein humorvolles Konzert mit dem großen Jubiläumprogramm. Wegen anderweitiger Verpflichtungen kann nur das erste Konzert stattfinden.

Man nicht mehr beginnen. Und im Frühling wird der Plan erst dann begonnen werden, wenn die Winterkürme im Stadtparlament dem Baucomodent genügen sind. ...

Zirkus-Manern.

Es gibt nichts konventionelleres als die Zirkusreflexe. Bunt, schreiend, mannigfaltig, ohne jede künstlerische Absicht prangen sie an den Ständen, die seit 2 Tagen nun an verschiedenen Stellen der Stadt aufgerichtet worden sind. So am Gottfriedstort, am Damm gegenüber dem Graulichen Neubau, dann an der Neumarktstraße. Man sieht davor und betrachtet die Bilder mit starkem Interesse. Man wundern sich zugleich immer, daß - obwohl sie so zusammengestellt sind - so große Bilder gedruckt werden können. Bald werden sie wieder verschwunden sein.

Romanität am Neumarktstort.

Reinen haben immer etwas Romanisches an sich. Über meistens nur dann, wenn die Umgebung nicht in allzuferner Kontrast dagegen steht. Dies ist leider der Fall an einer der meistbesuchten Stelle unserer Stadt am Neumarktstort. Die Fassade der Milchmühle, die alles andere, nur nicht schön ist, zudem ein Gewirr von Stielen, Balken, Brettergerüst die alten Mauern umgibt. Nur beunruhigen der die Stadt von dieser Seite das erste Mal bestrahlt, wirkt der Anblick bestimmt nicht günstig. Das dortige Grundstück ist Privatbesitz. Aber man fragt sich, ob es nicht doch möglich wäre, etwas zu tun. Die Stadterweiterung hätte doch sicher die Möglichkeit vermittelt zu helfen.

In anderen Städten hat man einen Ausblick, der sich um solche wenig repräsentable Dinge beunruhigt.

Eddy Polo in Merseburg.

Perföliches Auftreten im Unions-Theater.

Er, der Herrliche, der Held vieler Sensationen, vielen bekannt aus den Filmbühnen, fand in leitbarster Größe vor den Besuchern des Unions-Theaters. Salopp betritt er die kleine Bühne, spricht einige herzliche Worte - das Deutsche scheint ihm nicht besonders zu liegen, obwohl er nichts oder nur wenig nach sich hinterläßt - er erzählt vom Film und den vielen Mühen, die mit der Herstellung eines Sensationsfilms verbunden sind. Auf Einzelheiten ging er nicht ein, erklärte sich jedoch bereit, Fragen, die ihm schriftlich gegeben werden, zu beantworten. Er verlor, nichts und in diesem Jahre einmal wieder zusammen, und einige seiner artistischen Leistungen zu zeigen.



Im Filmteil lauten zwei Filme von achtbaren Autoren. Der "Zerstörer" mit Eddy Polo. Nicht allzu Neues, ein amerikanischer Sensationsfilm, der sich von früheren wenig unterscheidet. Die flotte Handlung hält jedoch in Spannung. Polo zeigt sich dabei von allen Seiten seiner artistischen Vollkommenheit. Der zweite Film "Zerstört im Zirkus" schildert die Lebensgeschichte eines Mädchens aus dem Zirkus, das den Sohn reicher Eltern heiratet, dabei viel Leid erleben muß, bis - ja, bis das happy end die Spannung löst und die Zuschauer befriedigt nach Hause gehen läßt.

Illustration of a man and woman in a romantic setting, with the text "Wir waren im Welter".

Von Wilh. Steinbrecher
1. Auflage in 18 Tagen, vergriffen
II. Auflage (in Ganzleinen gebunden,
22 Bilder) überall zu haben
Das andere Geschlecht von Krieger - ein
schlagender Gegensatz zu Romareque

Eine bürgerliche Einheitsliste

zu den Kommunalwahlen am 17. November.
Die Deutschnationalen Volkspartei, die Deutsche Volkspartei, die Deutschdemokratische Partei, die Reichspartei des deutschen Mittelstandes und das Zentrum haben unter Einwirkung des Bürgervereins die feinerzeit bei genannten Verbänden für eine gemeinsame Vorklassifizierung für die bevorstehenden Kommunalwahlen nimmere erfolgreich am Abschlus gebracht.

Nach längeren Verhandlungen ist jetzt nun ein gemeinsames Vorhaben der bürgerlichen Parteien zu den Kommunalwahlen erfolgt. Neben den beiden Rechtsparteien, der Deutschnationalen Volkspartei und der Deutschen Volkspartei, haben sich auch die Reichspartei und die Demokraten der Einheitsliste angeschlossen. Der große Bürgerklub wird also die gleiche Zusammensetzung haben - wenn auch nicht persönlich, so doch bezüglich der Parteien - wie bei der letzten Kommunalwahl.

Die Parteimitglieder werden nicht durch eine eigene Partei vertreten sein, sondern in den einzelnen Parteien werden Parteimitglieder auf ausführender Stelle in den Listen geführt werden. Es sind nicht nur politische Parteien, die sich zu der gemeinsamen Bürgerfront, die eine Notwendigkeit der Verhältnisse ist, zusammenfinden, wirtschaftliche und kulturelle Gruppen sind darin ebenso beteiligt, wie die Parteien, und ihre Teilnahme mußte bei den Verhandlungen ebenso berücksichtigt werden wie die der politischen. In das neue Stadtverordnetenparlament werden auch Persönlichkeiten einziehen, die nicht irgendeine politische Richtung haben, sondern auf Grund ihrer eigenen Person die Weisheit bieten, in der Bürgerrechtsvertretung auf Grund ihrer Stellung und ihrer Erfahrungen lehrreich wirken zu können.

Die Beteiligung der bürgerlichen Parteien an der Einheitsliste, an der sich nicht die Nationalsozialisten beteiligen, wird sich natürlich in irgendeiner Form nach dem bisherigen Größenverhältnis der Parteien richten müssen. Mit der Einheitsliste ist wieder eine Gewähr gegeben, daß das kommunalpolitische Leben in der Zukunft in Bahnen verläuft, die die ruhige Entwicklung unserer Stadt nicht gefährden.

Die bürgerliche Einheitsliste wird auch für die Zukunft eine Garantie sein, daß über das Schicksal unserer Stadt Menschen entscheiden, die einem großen ethischen Zeitalter folgen, die ihre ganze Kraft in einer Richtung ansetzen können und nicht auseinander sind, in gegenseitiger Neidung zu verpflüchten.

Diese Nachricht klingt wie ein schöner Traum. Aber ist es auch wahr, freilich - in unserer Nachbarschaft Halle. Dort erkennt das Bürgerium die marxistische Gefahr und hat sich deshalb mit unermesslichen Kosten zum Wohle der Allgemeinheit.

Ob wir Merseburger auch schon zu einer solchen Tat - denn eine Tat bedeutet doch ein Zusammenstehen - reif sind? Nach den früheren Erfahrungen darf man leider fraglich bezweifeln. Maß die Stadt Merseburg erst durch das kaufmännische Joch einer vierjährigen marxistischen Stadtverordnetenmehrheit gehen, ehe die bürgerlichen Kommunalpolitiker zur Befreiung kommen? Das Beispiel Halle zeigt, daß eine bürgerliche Einheitsliste möglich ist. Verhältnisse und Parteinteressen müssen freilich zurückgestellt werden. Bei gutem Willen sollte diese bürgerliche Front aber auch in Merseburg möglich sein. Den Verhandlungen, die 8. u. 9. nach dieser Richtung erfolgen werden, kann man nur den besten Erfolg wünschen.

Keine Propäzierung, sondern Zusammenballung muß die Parole sein!

36 Jahre Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband.

Aus der Monatsversammlung.
Die letzte Monatsversammlung der Ortsgruppe Merseburg des D. N. B. wies guten Verlauf auf. Herr Wod begrüßte die Anwesenden und hielt einige neue Mitglieder herzlich willkommen. Er berichtete über die jährliche Mittelschulversammlung und über die für erfolgreiche Werberarbeit Herrn Kästner den silbernen Ring und Herrn Wäcker den silbernen Nadel. Der schlußliche Teil des Abends fand schnelle Erlebung. Die Mitteilung, daß am 8. November im Stadtpalast "Dann" der D. N. B. im "Der Kampf"

WIRTSCHAFTS-ANZEIGEN

Offene Stellen

Eilangebot

Suche für sofort ein gebildetes tüchtiges, jüngeres

Fräulein

als Beblenderin für Kaffee und Wein. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild an Kaffee Hausmaler, Fischbach b. Bamberg

Zum 1. Okt. suche ein zuverlässiges, ordentliches durchwegs solides

Mädchen

das kochen kann und mit Hilfe des 2. Mädchens b. d. 2. Personen-Veranstaltung bei Festlich, Zentralheizung, Wäsche außer Haus, Frau Dr. Metzel Leipzig, Johannisplatz 1 III.

Ein tüchtiges, christliches, kinderliebendes

Hausmädchen

welches etwas kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, am 15. Sept. gegen Zeugnisse und Bild erbeten

Frau Fabrikant Schorppa, Elisabethstraße 7.

Suche sofort ein lauberes, eheliches

Mädchen

für den Haushalt in gute Stellung wegen Schreibrüstung, 17 jährigen Tochter, komme ich allein in der Wirtschaft nicht mehr durch. Off. mit Bild an

Frau Fabrikant Schorppa, Elisabethstraße 7.

Suche ein ordentliches

Hausmädchen

Ang. an Frau M. Engelmann, Lößlig 6, Dierfeld.

Wird zum 1. Okt. ein

Stütze

nicht unter 30 Jahre, welche perfekt im Kochen ist. Mädchen vorb. Angeb. erbet. unt. A 6972 an die Exp. d. Bl.

Anhänbliche, kräftiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren für sofort oder 15. September gesucht. Hindrich, Halle, Samselau, Weißelstraße.

Suche zum 15. Okt.

Hausmädchen

Alter ca. 19 Jahre. Meldungen unter C 1689 an die Exp. d. Bl.

Suche zum 1. Okt. fleißiges u. lauberes

Alleinmädchen

mit nur guten Zeugnissen. Gute Behandlung und guten Lohn zugesichert. Offerten zu richten an Frau Hanna Sech, Weberstraße 1 Leipzig, Sechmannstraße 1.

Ordentliches, fleißiges

Mädchen

für Küche und Haus, bei gutem Gehalt zum 15. Septbr. gesucht. Hotel Börse, Halle, Marktplatz 25.

Da mein Mädchen erkrankt, suche für sofort od. 15. Sept. ebrl. solides

Alleinmädchen

mit etwas Koch- u. Nähenkenntnissen. Frau Dr. Wagner, Dargatzstraße 1 D.

Gewandtes Haus-u. Stubenmädchen

welch. ferber kann, für sofort gef. Angeb. mit Bild u. Zeugnisabschriften an Wita Schlichter, Oberhof.

Besser. Mädchen als Verkäuferin

zum 15. Sept. gef. Bedingung: ehelich, fleißig und sauber. Emil Geiger, Bäckerstr. Konditorei, Kolonialwaren, Bau Dierrenberg.

Suche 1. mal ein W. u. Konditorer, fortständig u. solides

Fräulein

für Geschäft und Haushalt, aber hauptsächlich f. den Laden

Otto Meyer, Mährerstraße, Georgstraße Nr. 15.

Suche sofort ein

Bäcker- und überausigen Konditorgesellen

da der jetzige krankheitsbedingt entlassen

Emil Geiger, Bäcker, Borstel b. Stental.

Perfekten ersten Autoschlosser

bei hoher Bezahlung gesucht. Angebote unter C 1690 an die Expedition d. Blattes.

Hausdiener

Alter 18-20 Jahre, lauberes und ehelich, sofort gesucht. Hotel Thüringer Hof, Wobleben a. L.

Suche für sofort tüchtigen

Bürogehilfen

nicht unter 20 Jahre, aber auch Konditorei verkehrt und den Meiner vertreten kann. Hermann Albrecht, Bäckermeister, Braunsdorf (bei Cauerfurt)

Stellengesuche

Junges Mädchen

10 Jahre, in allen Fächern des Hausbrotens erfahren, sucht für sofort oder 1. September Stellung. Offerten unter W 29734 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche für meine Tochter, Aufnahme als

Hausdiener

Selbst 20 Jahre, im Haus sehr erfahren, möchte sich im Koch, verpackungsmitt. Off. unter C 29716 an die Exp. d. Bl.

Suche für meine Tochter, Aufnahme als

Kindert

19 J. alt, Stellung als Hausdiener in Privathaus, Familienausbildung, Fachkenntnis, Gehaltsanforderung 200 Mk. monatlich. Off. unter C 29716 an die Exp. d. Bl.

Suche für meine Tochter, Aufnahme als

Stuben- oder Alleinmädchen

in Guts- od. Privathaus, gute Zeugnisse vorhanden. Off. zu richten an Hermann Kurth, Burgsdorf, Post Schmittsdorf, Mansfeld, Seckreis.

Suche sofort oder

Radio-Fachmann

gel. Schlofer, 22 J. alt, sucht Stellg. im Apparatebau od. als Verkäufer in groß. Radiogeschäft. Ang. unter A 6973 an die Exp. d. Bl.

Suche sofort oder

Büchereiverkauf

Gutgehende Bäcker auf dem Lande, Nähe Verdenburg, ist zum 1. Okt. zu verkaufen. Zahlungsunfähige Käufer mit nachzusehen. 1. 2 u. 3. Angebote an die Exp. d. Bl. niedrigeren. Vermittler zwecklos.

Das gesamte

Inventar ein. Bäckerei

Wohnungen usw. ist sofort zu verkaufen. Off. unter D 6561 an die Exp. d. Bl.

Gutgehendes

Lebensmittel-Geschäft

zu verkaufen. Off. unter D 5333 an die Exp. d. Bl.

Sofort zu verkaufen

Motor-Waage

mit flott. Geschäft, auf bestem Wege die Bekanntheit

ein Handwerksstück

21 Jahre, ist ein Kind nicht ausgeschlossen (Vermieden od. Einheitsrat erw.) Off. mit Bild und A 6971 an die Exp. d. Bl.

Tüchtiger, kräftiger

Bäckeri und Konditorei

Handwerk, 25 Jahre alt, gute Erfahrung, m. spät. groß. Ver. u. mündlich Bekanntheit ein. Dame von 20 bis 22 Jahren usw. ipat.

Einheitsrat nicht abgefragt. Entgegen. Bildoff. die zurückgeliefert werd. unt. A 29732 an die Exp. d. Bl.

findet gute Gehälter (kann erst. schon gelernt haben).

Salz a. E. Bäckermeister, Wobleben a. L.

Kletterer Mann sucht

Anteferposten

langjährige, gute Zeugnisse vorhanden. Krüger, Seeben (Saalkreis).

Weg. Verdingung der

Stelle

Erstklassig, langjähr. Zeugnisse, tüchtig u. erfahren im Fach. Frau J. Angeb. an Obermeyer, Paul Dorf, bei Dierfeld, Thür.

Sucht, geübt auf

Der Kinderbetreuung

gehört. Gute Bekanntheit. Frau J. Angeb. an Wörthstraße 15.

Sucht für meine Tochter, Aufnahme als

Radio-Fachmann

gel. Schlofer, 22 J. alt, sucht Stellg. im Apparatebau od. als Verkäufer in groß. Radiogeschäft. Ang. unter A 6973 an die Exp. d. Bl.

Suche sofort oder

Büchereiverkauf

Gutgehende Bäcker auf dem Lande, Nähe Verdenburg, ist zum 1. Okt. zu verkaufen. Zahlungsunfähige Käufer mit nachzusehen. 1. 2 u. 3. Angebote an die Exp. d. Bl. niedrigeren. Vermittler zwecklos.

Das gesamte

Inventar ein. Bäckerei

Wohnungen usw. ist sofort zu verkaufen. Off. unter D 6561 an die Exp. d. Bl.

Gutgehendes

Lebensmittel-Geschäft

zu verkaufen. Off. unter D 5333 an die Exp. d. Bl.

Sofort zu verkaufen

Motor-Waage

mit flott. Geschäft, auf bestem Wege die Bekanntheit

ein Handwerksstück

21 Jahre, ist ein Kind nicht ausgeschlossen (Vermieden od. Einheitsrat erw.) Off. mit Bild und A 6971 an die Exp. d. Bl.

Tüchtiger, kräftiger

Bäckeri und Konditorei

Handwerk, 25 Jahre alt, gute Erfahrung, m. spät. groß. Ver. u. mündlich Bekanntheit ein. Dame von 20 bis 22 Jahren usw. ipat.

Einheitsrat nicht abgefragt. Entgegen. Bildoff. die zurückgeliefert werd. unt. A 29732 an die Exp. d. Bl.

„Aleine Anzeigen“ werden nur gegen Bar oder Briefmarken angenommen. Der Geschäft, welcher der Besondere des laufenden Monats befristet ist, wird mit 60 Rp. angeordnet und bei Bestellung beigefügt. Rechte der Überlieferung ist nicht aus, so sind wir berechtigt, denjenigen entsprechend zu tätigen.

Alleinlieb. Frau 50 Jahre, mit tüchtiger, tüchtig, mündlich angebl. Herrn m. gut. Charakter kennenzulernen. Spätere

Haus

mit Garten u. Garten bel 7-8000 Mk. Anzahlung in verkehrsreicher Straße zu verkaufen. Offerten unter C 1694 an die Exp. d. Bl.

Kleines, lauberes

Anwesen

bei Halle (Wobn.), Scheune, Stall, 8 Morgen Acker und großer Obstgarten soll sofort mietbar. verpachtet werden. Off. unt. D 6560 an die Exp. d. Bl.

Sucht, geübt auf

Der Kinderbetreuung

gehört. Gute Bekanntheit. Frau J. Angeb. an Wörthstraße 15.

Sucht für meine Tochter, Aufnahme als

Radio-Fachmann

gel. Schlofer, 22 J. alt, sucht Stellg. im Apparatebau od. als Verkäufer in groß. Radiogeschäft. Ang. unter A 6973 an die Exp. d. Bl.

Suche sofort oder

Büchereiverkauf

Gutgehende Bäcker auf dem Lande, Nähe Verdenburg, ist zum 1. Okt. zu verkaufen. Zahlungsunfähige Käufer mit nachzusehen. 1. 2 u. 3. Angebote an die Exp. d. Bl. niedrigeren. Vermittler zwecklos.

Das gesamte

Inventar ein. Bäckerei

Wohnungen usw. ist sofort zu verkaufen. Off. unter D 6561 an die Exp. d. Bl.

Gutgehendes

Lebensmittel-Geschäft

zu verkaufen. Off. unter D 5333 an die Exp. d. Bl.

Sofort zu verkaufen

Motor-Waage

mit flott. Geschäft, auf bestem Wege die Bekanntheit

ein Handwerksstück

21 Jahre, ist ein Kind nicht ausgeschlossen (Vermieden od. Einheitsrat erw.) Off. mit Bild und A 6971 an die Exp. d. Bl.

Tüchtiger, kräftiger

Bäckeri und Konditorei

Handwerk, 25 Jahre alt, gute Erfahrung, m. spät. groß. Ver. u. mündlich Bekanntheit ein. Dame von 20 bis 22 Jahren usw. ipat.

Einheitsrat nicht abgefragt. Entgegen. Bildoff. die zurückgeliefert werd. unt. A 29732 an die Exp. d. Bl.

„Aleine Anzeigen“ werden nur gegen Bar oder Briefmarken angenommen. Der Geschäft, welcher der Besondere des laufenden Monats befristet ist, wird mit 60 Rp. angeordnet und bei Bestellung beigefügt. Rechte der Überlieferung ist nicht aus, so sind wir berechtigt, denjenigen entsprechend zu tätigen.

Alleinlieb. Frau 50 Jahre, mit tüchtiger, tüchtig, mündlich angebl. Herrn m. gut. Charakter kennenzulernen. Spätere

Haus

mit Garten u. Garten bel 7-8000 Mk. Anzahlung in verkehrsreicher Straße zu verkaufen. Offerten unter C 1694 an die Exp. d. Bl.

Kleines, lauberes

Anwesen

bei Halle (Wobn.), Scheune, Stall, 8 Morgen Acker und großer Obstgarten soll sofort mietbar. verpachtet werden. Off. unt. D 6560 an die Exp. d. Bl.

Sucht, geübt auf

Der Kinderbetreuung

gehört. Gute Bekanntheit. Frau J. Angeb. an Wörthstraße 15.

Rundfunkprogramm Leipzig

Sonnabend, den 7. September

Leipzig, Wellenlänge 259 Meter. (Preußen, Wellenlänge 319 Meter.)
12.30 Uhr: Mittagskonzerte. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsanzeige. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11 Uhr: Sauterbenachrichten. 11.45 Uhr: Wetterdienst und Wasserstandsmitteilungen. 12.00 Uhr: Schallplattenkonzert. 12.50 Uhr: Wettervorhersage. 12.55 Uhr: Kauter Zeitungen. 13.00 bis 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 bis 15.15 Uhr: Weltfunk. 15.15 bis 15.45 Uhr: Weltfunk. 16.30 Uhr: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Rundfunkprogramm und Sportfunk. Anschließend 16.30 Uhr: Zanzmuft. 19.55 Uhr: Franz Gerberberg, Dresden: „Die Welt als ein Spiegelbild des modernen Menschen.“ 21.15 Uhr: Weltfunk. 22.00 Uhr: Zanzmuft. 22.15 Uhr: Weltfunk. 22.30 Uhr: Zanzmuft. 22.45 Uhr: Weltfunk. 23.00 Uhr: Zanzmuft. 23.15 Uhr: Weltfunk. 23.30 Uhr: Zanzmuft. 23.45 Uhr: Weltfunk. 24.00 Uhr: Zanzmuft.

14.30 bis 15.15 Uhr: Weltfunk. 15.15 bis 15.45 Uhr: Weltfunk. 16.30 Uhr: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Rundfunkprogramm und Sportfunk. Anschließend 16.30 Uhr: Zanzmuft. 19.55 Uhr: Franz Gerberberg, Dresden: „Die Welt als ein Spiegelbild des modernen Menschen.“ 21.15 Uhr: Weltfunk. 22.00 Uhr: Zanzmuft. 22.15 Uhr: Weltfunk. 22.30 Uhr: Zanzmuft. 22.45 Uhr: Weltfunk. 23.00 Uhr: Zanzmuft. 23.15 Uhr: Weltfunk. 23.30 Uhr: Zanzmuft. 23.45 Uhr: Weltfunk. 24.00 Uhr: Zanzmuft.

14.30 bis 15.15 Uhr: Weltfunk. 15.15 bis 15.45 Uhr: Weltfunk. 16.30 Uhr: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Rundfunkprogramm und Sportfunk. Anschließend 16.30 Uhr: Zanzmuft. 19.55 Uhr: Franz Gerberberg, Dresden: „Die Welt als ein Spiegelbild des modernen Menschen.“ 21.15 Uhr: Weltfunk. 22.00 Uhr: Zanzmuft. 22.15 Uhr: Weltfunk. 22.30 Uhr: Zanzmuft. 22.45 Uhr: Weltfunk. 23.00 Uhr: Zanzmuft. 23.15 Uhr: Weltfunk. 23.30 Uhr: Zanzmuft. 23.45 Uhr: Weltfunk. 24.00 Uhr: Zanzmuft.

14.30 bis 15.15 Uhr: Weltfunk. 15.15 bis 15.45 Uhr: Weltfunk. 16.30 Uhr: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Rundfunkprogramm und Sportfunk. Anschließend 16.30 Uhr: Zanzmuft. 19.55 Uhr: Franz Gerberberg, Dresden: „Die Welt als ein Spiegelbild des modernen Menschen.“ 21.15 Uhr: Weltfunk. 22.00 Uhr: Zanzmuft. 22.15 Uhr: Weltfunk. 22.30 Uhr: Zanzmuft. 22.45 Uhr: Weltfunk. 23.00 Uhr: Zanzmuft. 23.15 Uhr: Weltfunk. 23.30 Uhr: Zanzmuft. 23.45 Uhr: Weltfunk. 24.00 Uhr: Zanzmuft.

14.30 bis 15.15 Uhr: Weltfunk. 15.15 bis 15.45 Uhr: Weltfunk. 16.30 Uhr: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Rundfunkprogramm und Sportfunk. Anschließend 16.30 Uhr: Zanzmuft. 19.55 Uhr: Franz Gerberberg, Dresden: „Die Welt als ein Spiegelbild des modernen Menschen.“ 21.15 Uhr: Weltfunk. 22.00 Uhr: Zanzmuft. 22.15 Uhr: Weltfunk. 22.30 Uhr: Zanzmuft. 22.45 Uhr: Weltfunk. 23.00 Uhr: Zanzmuft. 23.15 Uhr: Weltfunk. 23.30 Uhr: Zanzmuft. 23.45 Uhr: Weltfunk. 24.00 Uhr: Zanzmuft.

Königsbrunnhausen

Sonnabend, den 7. September
Königsbrunnhausen, Wellenlänge 1635 Meter.
5.30 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft. 10.30 Uhr: Weltfunk. 12.00 bis 12.30 Uhr: Mittagskonzerte. 12.30 bis 13.00 Uhr: Weltfunk. 13.00 bis 13.30 Uhr: Weltfunk. 13.30 bis 14.00 Uhr: Weltfunk. 14.00 bis 14.30 Uhr: Weltfunk. 14.30 bis 15.00 Uhr: Weltfunk.

Wien

Sonnabend, den 7. September
Wien, Wellenlänge 517 Meter.
11.00 Uhr: Vermittlungsmittel. 15.15 Uhr: Weltfunk. 16.00 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.30 Uhr: Wärdchen für Groß und Klein. 18.30 Uhr: Frühkonzert. 19.15 Uhr: Hammerabend. 20.05 Uhr: Potentat. Operette. Nach Schluß: Weltfunk.

Budapest

Sonnabend, den 7. September
Budapest, Wellenlänge 650 Meter.
9.15 Uhr: Konzert. 12.00 Uhr: Glödenkonzert. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.00 Uhr: Vortrag. 17.15 Uhr: Vortrag. 18.00 Uhr: Orchesterkonzert. 19.45 Uhr: Operette. 20.05 Uhr: Potentat. Operette. Nach Schluß: Weltfunk.

Leipzig

Sonnabend, den 7. September
Leipzig, Wellenlänge 259 Meter. (Preußen, Wellenlänge 319 Meter.)
12.30 Uhr: Mittagskonzerte. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsanzeige. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11 Uhr: Sauterbenachrichten. 11.45 Uhr: Wetterdienst und Wasserstandsmitteilungen. 12.00 Uhr: Schallplattenkonzert. 12.50 Uhr: Wettervorhersage. 12.55 Uhr: Kauter Zeitungen. 13.00 bis 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 bis 15.15 Uhr: Weltfunk. 15.15 bis 15.45 Uhr: Weltfunk. 16.30 Uhr: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Rundfunkprogramm und Sportfunk. Anschließend 16.30 Uhr: Zanzmuft. 19.55 Uhr: Franz Gerberberg, Dresden: „Die Welt als ein Spiegelbild des modernen Menschen.“ 21.15 Uhr: Weltfunk. 22.00 Uhr: Zanzmuft. 22.15 Uhr: Weltfunk. 22.30 Uhr: Zanzmuft. 22.45 Uhr: Weltfunk. 23.00 Uhr: Zanzmuft. 23.15 Uhr: Weltfunk. 23.30 Uhr: Zanzmuft. 23.45 Uhr: Weltfunk. 24.00 Uhr: Zanzmuft.

Leipzig

Sonnabend, den 7. September
Leipzig, Wellenlänge 259 Meter. (Preußen, Wellenlänge 319 Meter.)
12.30 Uhr: Mittagskonzerte. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsanzeige. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11 Uhr: Sauterbenachrichten. 11.45 Uhr: Wetterdienst und Wasserstandsmitteilungen. 12.00 Uhr: Schallplattenkonzert. 12.50 Uhr: Wettervorhersage. 12.55 Uhr: Kauter Zeitungen. 13.00 bis 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 bis 15.15 Uhr: Weltfunk. 15.15 bis 15.45 Uhr: Weltfunk. 16.30 Uhr: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Rundfunkprogramm und Sportfunk. Anschließend 16.30 Uhr: Zanzmuft. 19.55 Uhr: Franz Gerberberg, Dresden: „Die Welt als ein Spiegelbild des modernen Menschen.“ 21.15 Uhr: Weltfunk. 22.00 Uhr: Zanzmuft. 22.15 Uhr: Weltfunk. 22.30 Uhr: Zanzmuft. 22.45 Uhr: Weltfunk. 23.00 Uhr: Zanzmuft. 23.15 Uhr: Weltfunk. 23.30 Uhr: Zanzmuft. 23.45 Uhr: Weltfunk. 24.00 Uhr: Zanzmuft.

Heute morgen 1/6 Uhr erlöste der Herrgott meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Minna Knauft geb. Fuß

durch einen sanften Tod von ihrem qualvollen, mit großer Geduld ertragenen Leiden.

In tiefstem Schmerz
Robert Knauft und Kinder
nebst Angehörigen.

Merseburg, den 6. September 1929.

Die Beisetzung findet am Sonntag, den 8. September 1929, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Neumarktkirchhofes aus statt.

Todesfälle:

Halle:

Herr Otto Hartung, Beerdig. 7. 9., vorm. 11 Uhr.

Frau Amalie Winkler verw. Dorn (61 J.), Beerdig. 7. 9., mittags 12 Uhr.

Merseburg a. U.

Anna Vogel geb. Krause (70 J.) Beerdigung am 7. 9., mittags 12 Uhr.

Leipzig:

Herr Gerhard Kirchhoff (19 Jahr), Beerdigung am 9. 9., nachm. 3 Uhr.

Frau Auguste Fied geb. Dorn (61 J.), Beerdig. 7. 9., nachm. 3 Uhr.

Familien-Nachrichten

Verählung: Herr Kurt Eckardt mit Frä. Irma Staumann, Halle. — Herr Max Beyer mit Frä. Elisabeth Strohmald, Bad Dürrenberg. — Herr Hans Schmarbeck mit Frau Erna Schmarbeck, Zeitz. — Herr Hans Jähle mit Frä. Luise Blochwitz, Münsberg-Feitz. — Herr Curt Seibel mit Frä. Charlotte Halbauer, Zeitz.

Halbjahres-Kurze

ab 7. Okt. Ausbildung in allen Fächern, gründl. neuzeitl. Unterricht, Einzelkurse.

F. Wehmer & Sohn, Halle a. S., Kaufm. Privat-Schule, Puschinger 1

Familien-Druck sachen

Merseburger Druck- und Verlagsanstalt (G. m. b. H.)

„Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt)

Die alte Heimatszeitung

Halterstraße 4, Soltthardstraße 38

Knallen Krankheitsjällen

Sind ich jeden Sonnabend, morgens von 9-12 u. 2-5 Uhr nachm. zu sprechen.

— Utrin mitbringen. —

C. Hölle, Merseburg/S., Georgstr. 2

Amtl. Bekanntmachungen Lützen

Ankündigung der Ziegenböcke

Am Sonntag, den 21. September d. J., 16 Uhr, findet im Hofe des Gutshauses „Zur Eiche“ hierorts, die Ankündigung der Ziegenböcke statt. Die Weiler von Ziegenböcken werden aufgeführt, ihre Böcke der Körkommission zur Lösung pünktlich vorzuführen.

Wir weisen besonders daraufhin, daß die Lösung von der Befreiung eines Abkammungsadweites aus einer Zucht mit geregelter Verbuchführung abhängig gemacht wird. Böcke ohne Abkammungsadweites müssen also ausnahmslos von der Lösung zurückgewiesen werden. Die Abkammungsadweite sind bei der Lösung vorzulegen.

Die bei der letzten Lösung angekündeten Böcke müssen ebenfalls von neuem gekört werden, falls sie zum Zucken fremder Ziegen wieder benutzt werden sollen. Die Bockhalter haben die ausgestellten Deckböcker bei der Wiederankündigung der Böcke der Körkommission vorzulegen.

Lützen, den 29. August 1929.

Der Magistrat.

Empfehlenswerte Vergnügungs- u. Gaststätten

Waggon ab Sonntag, den 8. Septbr einen frischen Transport

la prignitzer Kühe u. Färsen

hochtragend und frischmilchig zu günstigen Preisen zum Verkauf.

Wilky Ziegenborn, Schafstädt

Telephon 319

Kühe und Kalben

(Sprengeu und Breitenburger Rasse), dabei Zugvieh; ferner häufige Bullenkälber zur Zucht und Maß, bei uns äußerst preiswert zum Verkauf.

Wulf Daniel & Co., Vieh- und Pferdegeschäft, Weißfels/Ö.

Kühe u. Färsen

Bescheiden einen frischen Transport rheinisch belgische und schwedische

H. Heydenreich

Crumpa b. Mücheln. Telefon 239

Pferde

leichter u. schwerer Schlages

in bekannt. Qualität zu auß. bill. Preisen

H. Heydenreich

Crumpa b. Mücheln. Telefon 239

Großen Transport Zucht- und Abmelk-Kühe und Färsen

Etern & Co., Viehhandelsact. G. m. b. H. Zeitzsch.

Bad Dürrenberg

Gasthaus „Zum Kronprinz“ empfiehlt sich dem Publikum, Gutepflege Biere. — Vorzügliche Speisen. — Beste Bedienung.

Collenbey

Otto Sinang

Sonntag, den 8. September

Erntedankfest

Preisschießen

ab 4 Uhr nachm. Tanz

Es ladet freundlich ein

Der Wirt.

Gasthof Geiselsröhlitz

E. Blauschmidt, Tel. Mücheln 379

Haltestelle der Fernbahn Merseburg—Mücheln. Schöner schatt. Garten. — Großer Parkettsaal.

Ober-Beuna

Zur goldenen Krone

Inh.: Hermann Wünsche

H. Sternburg Biere, gute Speisen preiswert. — Großer Saal

Ein famoses Lokal

und ein tüchtiger Gastwirt, sagen uns jedesmal durch die Anzeige im Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) Bescheid, wenn etwas los ist. Fortschrittliche Vergnügungs- und Gaststätten orientieren ihre Gäste nicht nur über Sonderveranstaltungen rechtzeitig, sondern empfehlen sich auch ständig durch eine Anzeige in dem vergnügungs- und Gaststätten, die steten Kontakt mit ihren Gästen durch die Anzeige in unserer Blatte halten.

Aus der Umgebung

Frankleben

Siebeks Gastwirtschaft

Bestes und größtes Lokal am Platze, schöner schattiger Garten, groß. Tanzsaal, Bundeskegelbahn.

Nieder-Beuna

Zum Bahnhof, Inh.: Otto Zätsch

Sonntag, 8. Sept., ab nachm. 3 Uhr

Gartenkonzert, Verlosung, von abm. 7 Uhr ab Ball, Freitag bis Sonntag Preiskegeln u. -schießen.

Leuna Pfäzer Hof

Treffpunkt der Pfäzer u. Rheinlän. Spezialhaus für die guten Pfäzer Weine. Abgabe auch außer dem Hause in 1/2 Flaschen, Bestgepflegtes Bier.

Waldhaus Mücheln

Schönstes Ausflugslokal des Geiseltales. Herrliche Lage. Gern besucht von Ausflüglern, Schulen und Vereinen.

Gasthaus Trebnitz

Trebnitzer Schützen-Verein e. V. Schützenfest, Sonnabend, 7. Sept., 14^{1/2} Uhr Kinderfest u. Schießen. Sonntag Umzug, Konzert, Ball, Anf. 14 Uhr. Montag 19 Uhr. Ball. Der Vergnügungsaussch., der Wirt.

Zöschen

Gasthof „Zur Eisenbahn“

Sonntag ab 7 Uhr

Großer Ball

Stimmung — Hotte Musik.

Casinosaal

Dienstag, den 10. September, abends 8^{1/2} Uhr.

Freiz Reuter-Abend

Gewinnspiel des erfolgreichsten Dinkel Bräutigam-Vereiners Max Corra, vom Deutschen Theater in Berlin. Inhab. vieler Auszeichnungen. Zum 1. Mal in Merseburg.

• Dinkel Bräutigam und Frau Volkmur beim Ringweib

• Verwandlungsspiel mit 8 Reuterischen Typen in Rollen und Masken.

Personen: Dinkel Bräutigam — Frau Volkmur Begleitend — Freiz Redelbeißig — Godeh Bäl — Frau von Diamant Die Meisterin — Hanna Rüte — Freiz Reuter.

Platzpreise: Sperrst. nummeriert 1,60 Mark. Unnummerierter Platz 1,10 Mk. Schüler-Sperrst. nur an der Abendkasse 0,50 Pf.

Vorverkauf: Verkehrsbüro, Dienstag ab 5 Uhr Casinosaal.

Shuringa-Neumark

Frieden Sonntag

Café-Honzeri

Anna Schumann

Auswärtige Theater

Stadttheater Halle

Sonabend, 19^{1/2} Uhr „Hengst“

Neues Theater, Leipzig

Sonabend 19^{1/2} Uhr Ein Maskenball.

Hiltes Theater, Leipzig

Sonabend 19^{1/2} Uhr „Das Räthchen von Sellhorn.“

Operetten-Theater, Velpe

Sonabend, 20 Uhr „Die Rote von Stambul.“

Schauspielhaus, Velpe

Sonabend, 20 Uhr „Reporter.“

Romandienhaus, Velpe

Sonabend, 20 Uhr „Ach betrug Dich nur aus Liebe.“

M. R. S.

heute Freitag, den 6. Sept., abends 8^{1/2} Uhr

Monats-berjammlung

im Bootshaus.

Landwehrverein

Sonabend, d. 7. 9., abends 8 Uhr

Kameradschaft. Vorfammenfein

im Feldschießh.

Fort Nähmaschine

mit den Nähmaschinen veraltet. Systeme. Ich nehme sie beim Einkauf einer neuen **Phönix- oder Mundlos-**

usw. in Zahlung. Größte Nähnasehneigkeit, geräuschloser Gang, vor- und rückwärtsführend, zum Sticken und Stopfen eingerichtet, das sind die überzeugenden Vorteile der von mir geführten besten deutschen Nähmaschinen.

schon von

Nähmaschinen RM. 108.— an.

Günstigste Zahlungsbedingungen von monatlich RM. 10.— an. Stick- u. Stopfkurze unentgeltlich.

Emil Schütze, Merseburg

Bahnstraße 8.

Eines der bedeutendsten Geschäfte seiner Art in Deutschland.

Waldhaus Mücheln

Schönstes Ausflugslokal des Geiseltales. Herrliche Lage. Gern besucht von Ausflüglern, Schulen und Vereinen.

Stolberg

im Saal

Logis, auch tageweise bei Magnus

Der große Erfolg!

Buchsezerkle der Neulkeiten

Auskunft Buchhandlung

Stollberg (Schnelle)

Ferrara 508

Domstraße 3

Reichs- und des deutschen Mittelstandes Wirtschaftspartei

Am Montag, 9. Sept., abds. 8 Uhr im Theat

Generalversammlung

wozu wir unsere Mitglieder sowie Freunde und Öänner, vor allem diejenigen, welche uns bei der letzten Wahl ihre Stimme gaben, herzlich einladen.

Anmeldungen zur aktiven Mitgliedschaft haben bis **Sonabend, 7. Sept.** in der Geschäftsstelle Weipenfelder Straße 2 zu erfolgen.

Hausbesitzer, Sandwerker, Gewerbetreibende, Rentner, Angestellte und Arbeiter es geht um **Geld und Nichts** jein.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Stadtd. Hagemann, Staumburg, über die kommenden Wahlen.
2. Referat Paul Röper, Merseburg, Betrachtung über die letzte Hausbesitzer-Verammlung im Ständeschießh., Kommunalkaufkraft.
3. Vortragswahl nur für Mitglieder. Wir laden besonders die Herren Stadtratsordnenen, vornehmlich Riege und Freiberger, letzterer schon neues Mitglied der Wirtschaftspartei, besonders ein.

Der Vorstand:
Engel, Köthe, P. Röper, Karbus, Meitner, Kränzig.

Die führende Marke

H. Baar

Inh. R. Schott

Merseburg Markt 3

Harmonium beste Hausmusik

präsentiert mit nur goldenen Medaillen, Teilzahl, gestrichel. Verkauf an Privat, Kaabob amsonst. — Kinderleicht ist das Spiel mit Apparat.

Für Pianos verlangen Sie bitte besondere Katalog

MAX HORN

Harmoniumfabrik

Eisenberg/Thür. (früher Zwickau/Werdau)

Waldhaus Mücheln

Schönstes Ausflugslokal des Geiseltales. Herrliche Lage. Gern besucht von Ausflüglern, Schulen und Vereinen.

Stolberg

im Saal

Logis, auch tageweise bei Magnus

Langjährig, erfahrener Baggerrevisor

übernimmt alle einschlägigen Arbeiten bei mäßiger Vergütung. — Praktische Einrichtung, Aufsicht inf.

9. Seidler, Zeitzsch, Promendammstr. 10.

Sportjacken und Westen

für Damen, Herren u. Kinder

praktisch für Beruf Straße und Haus

in reichster Formen- und Farben-Auswahl bei

Schnee Nachf.

H. F. und Ebermann

Halle-S., Gr. Steinstr. 84